

vergünsten wellent, alz ich vnd sy dez úweren gnaden sunderlich wol getruwend, úwer losung vnschedlich. Besiglet ze end dirr geschrift mit minem eignen vfgetrucktem insigel. Geben ze Wägegg<sup>a)</sup>7 ze mittem meyen dez jares, do man zalt von Cristus geburt viertzechenhundert vnd zechen jar.

<sup>a)</sup>Zuerst Schellenberg, dann durchgestrichen, darüber Wägegg.

70.

16. Mai 1410

*Heinrich von Schellenberg verkauft der Stadt Bremgarten Zinsen und Gerichtsrechte im Kelleramt und im Freiamt, die er von seinem Neffen geerbt hat, Pfand von der Herrschaft Österreich.*

*Or. StadtA Bremgarten, 155. – Pg. 37,5 / 18 cm. – Siegel wie in Nr. 67. – Rückvermerk (15. Jh.): Hört ewenklich an die kilchen zuo Bremgarten.*

*Zur Sache und zu den Namen vgl. Nr. 69.*

*Regest: Aargauer Urkunden VIII (1938), 168.*

Allen<sup>a)</sup> den, die disen brief ansehend oder hörend lesen, kúnd ich Heinrich von Schellenberg vnd vergich offenlich mit disem brief, alz ich in dem Fryen ampt vnd ¶ in dem kellerampt by Bremgarten gelegen gehebt han fünf mút kernengel húbgúlt etwie manig hún jårlicher gúlt vnd ouch ein teil der gericht, ist pfandung ¶ von der hochgebornen durlüchtigen miner gnådigen herrschaft von Österrich vnd ich geerbt han von mins brúders seligen Hansen von Schellenbergs elichem sun, dz ich ¶ da wolbedachtlich gesunt libs vnd sinnen für mich, für alle min erben vnd nachkomen die selben jårlichen húbgúlt vnd minen teil der gericht vnd alle vnsere rechtung, so ich oder min erben dar an gehebt hand, recht vnd redlich eins ewigen ståtten hantuesten köffs verköft vnd ze köffen geben han vnd gib ouch mit kraft dits briefs den fromen wisen schulth(eisse)n ráttten vnd den burgern gemeinlich der statt Bremgarten vmb fünfzig guldin gúter vnd geber an göld vnd an gewicht, dero ouch ich der obgenant Heinrich von Schellenberg von den egenanten von Bremgarten gantzlich bezalt bin, dez ich offenlich bekenn mit disem brief, vnd han ouch die selben pfandung der obgenanten miner gnådigen herrschaft von Österrich vfgesendt vnd ernstlich gebetten, den obgenanten von Bremgarten ze vergúnsten vnd ze gunnen. Vnd also han ouch ich der obgenant Heinrich von Schellenberg mich der obgenanten jårlichen húbgúlt der húnre der gericht vnd aller der rechtung, so ich gehebt han in den obgenanten zwein ämptern, entzigen vnd

---

69. <sup>7</sup>Wägegg, nö. Kempten i. Allgäu.